



AMT:	1
Sachgebiet:	132
Vorlagen.Nr.:	2017/166
Datum:	14.07.2017

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	20.07.2017	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 14.07.2017 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 14.07.2017 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Ellen Räßler	Zimmer:
E-Mail:	ellen.raessler@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/920684
Maßnahme:		

Budgetübertrag 2016

Kenntnisnahme:

Zur Kenntnisnahme:

Budgetabrechnung 2016 – Budget Stadtbücherei-UA 3521

Budgetüberschuss: 484,47 €
Positiver Übertrag auf 2017 (70%): **339,00 €**

Sachvortrag:

1. Ergebnisse der Jahre:

	Haushaltsj. 2013 €	Haushaltsj. 2014 €	Haushaltsj. 2015 €	Haushaltsj. 2016 €
Defizit:	237.588,61	255.706,39	249.844,25	253.184,70
<hr/>				
Einnahmen aus				
• Gebühren	28.999,60	29.679,34	28.125,41	26.445,05
• Spenden	1.546,90	1.586,40	1.237,10	1.237,10
• Zuschüsse Land	2.000,00	2.000,00	1.300,00	1.900,00
Ausgaben für				
• Personal	203.128,56	183.122,09	207.624,40	205.479,68
• Betriebskosten	11.714,22	16.874,44	10.499,44	18.431,43
• Sachkosten	55.292,33	55.709,86	62.382,92	58.362,14

Die schwankenden **Betriebskosten** entstehen durch die Heiz- und Stromkosten.

Die Einnahmen durch **Zuschüsse** des Landes Bayern sind abhängig von der Größe und Anzahl der Medienprojekte.

Die deutlich niedrigeren Personalkosten im Jahr **2014** sind auf lange krankheitsbedingte Ausfälle zurückzuführen

Die erhöhten Sachkosten im Jahr **2015** entstanden durch die Umgestaltung des Eingangsbereichs (Elektrik, Malerarbeiten). Ein Teil der Mehrkosten wurde durch den Budgetüberschuss aus 2013 und 2014 finanziert.

2. Entwicklung / Pläne:

8% mehr Besucher, über 60% mehr Führungen für Schulen, Kindergärten, Flüchtlingsgruppen und 3% höhere Entleihungen insgesamt (dabei 11% bei den e-Medien und 1% bei den physischen Medien) im Jahr **2016** zeigen, dass die Stadtbücherei ein wichtiges Standbein im Kultur- und Bildungsangebot der Stadt Kitzingen ist.

Die Veränderungen in der Medienlandschaft heißen:

- Ausbau des e-Medien-Angebots
- Verstärkter Einsatz von Lizenzen/Datenbanken als Ersatz für die klassischen Lexika, Nachschlagewerke, Wörterbücher und e-Learning
- Tablets zur Nutzung von Apps in der Bücherei
- Niederschwellige Angebote (z.B. Benutzungsordnung in einfacher Sprache)

Die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen muss gestärkt werden z.B. durch Kooperationsverträge (fachlich begleitet durch die Landesfachstelle in Würzburg).

Mittelfristig sollte an die Einführung der RFID –Technik (Radio Frequency Identification) wie in Höchberg und Würzburg gedacht werden. Dabei handelt es sich um ein innovatives Medienverbuchungs-, Sicherungs- und Sortiersystem mit praktischer Selbstverbuchung.

Die Aufstellung und Präsentation wird nach und nach auf Klarschrift umgestellt. D.h. mehr Übersichtlichkeit für den Leser.

Die Bücherei ist mehr als eine Ausleihstation für Medien. Aufenthaltsqualität und Wohlfühlatmosphäre sind wichtige Faktoren. Die gestiegenen Besucherzahlen belegen es.

3. Sorgen /Wünsche:

Der barrierefreie Ausbau des Luitpoldbaus: behindertengerechte Toiletten, entsprechend großer Aufzug

Hinweisschilder in der Stadt

Deutliche Außenbeschilderung mit großem Aufsteller und Fahnen

Werbemöglichkeiten außerhalb des Luitpoldbaus

Modernisierung/zeitgemäße Neuausstattung der Bibliotheksräume, die den veränderten Anforderungen gerecht werden

Aufstockung Personalstunden

Anlagen:

Keine